

JK

JBZ Internationaler
Hauptpreis für
Kunst & Kultur 2025
Kulturfonds
Salzburg

JBZ

Robert Jungk
Bibliothek für
Zukunftsfragen

Tätig- keits- bericht 2025

Preisgekrönte Zukunftsarbeit

100

Veranstaltungen

7.486

Besucher:innen unserer
Veranstaltungen

72.232

Aufrufe unserer
Website

4.234

Abonnant:innen
unserer Newsletter

14.183

Aufrufe unserer
Vorträge auf YouTube

19.484

Bücher in
der Bibliothek

1.125

Leser:innen pro
Ausgabe der
pro zukunft

11.032

Follower auf Social Media Kanälen

INHALT

- 06 – ZUKUNFTSWISSEN DISKUTIEREN
- 24 – ZUKUNFTSWISSEN VERBREITEN
- 34 – ZUKUNFTSWISSEN ERARBEITEN
- 42 – PROJEKTE
- 44 – DIE ROBERT-JUNGK-BIBLIOTHEK
- 51 – IMPRESSUM



EINLEITUNG · STEFAN WALLY

Ein Jahr der schönen Rückmeldungen

Natürlich arbeitet es sich leichter mit schönen Rückmeldungen – 2025 war ein Jahr, in dem es sich in der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (JBZ) deswegen daher wohl sehr gut arbeiten ließ.

- Wir haben den **Internationalen Hauptpreis für Kunst und Kultur** des Kulturfonds Salzburg erhalten.
- Wir haben **noch nie in unserer Geschichte so viele Menschen mit unseren Veranstaltungen erreicht**. 7.486 Personen spazierten bei unseren Veranstaltungen durch die Tür oder loggten sich pünktlich ein.
- Wir haben **noch nie in der Geschichte der JBZ so viele Fördernde Mitglieder** gehabt wie jetzt.

Unsere digitale Reichweite nimmt weiter zu. 2025 war hier das Jahr des Podcasts. Carmen Bayer sorgte federführend dafür, dass wir mit Abrufzahlen konfrontiert sind, die uns jedes mal selber verblüffen. Und auf Social Media hält uns Miriam Nichtl jung und unsere Zugriffszahlen auf Trab.

Weiter auf Wachstumskurs ist unser Zukunftswerkstätten-Ausbildung. 2025 hatten wir knapp doppelt so viele Absolvent:innen wie im Vorjahr. Zwei Termine pro Jahr sind jetzt nötig und gut gefüllt.

Wir sind sehr froh über die Kooperationen mit den Salzburger Festspielen, dem Salzburger Literaturfest, der Initiative Freies Wort und mit den vielen Organisationen, die sich unter anderem beim Festival Science Meets Fiction einbringen.

Langweilig war uns sicher nie in der JBZ. Auch viele Veranstaltungen in der Bibliothek, Vorträge an Universitäten, in Schulen, bei Tagungen, Arbeitspapiere, Videos, Seminare und noch mehr gehörten zu unserem Arbeitspensum. Gerade unsere von Katharina Kiening geleitete Zeitschrift „pro Zukunft“ ermöglicht es uns, durch unsere Rezensionstätigkeit immer am Puls der Zukunftsdebatten zu bleiben. Und mit Mario Wintersteiger und Johannes Haunschmid haben wir weitere starke Vermittler unserer Themen an Bord.

Das gelang mit etwas mehr als zwei Vollzeitstellen, die wir auf sechs Leute aufteilen. Es war viel Arbeit.

Wir sehen die JBZ als den Ort, wo Salzburg die Zukunft diskutiert. Dass wir hier erfolgreich sind, hängt mit Gremienmitgliedern rund um unseren Vorsitzenden Klaus Firlei zusammen, die uns Rückhalt und Richtung geben, einem Team, das klug und engagiert zur Sache geht, und Fördergeber:innen, die nachhaltig hier etwas wachsen lassen.





v.l.n.r.: Stefan Wally, Carmen Bayer, Mario Wintersteiger
und Johannes Haunschmid

Internationalen Hauptpreis für Kunst & Kultur 2025

Die Kulturfondspreise der Landeshauptstadt Salzburg würdigen herausragender Leistungen und Ansätze aus Kunst, Kultur und Wissenschaft vergeben. Der mit 12.000 Euro dotierte Internationale Hauptpreis für Kunst & Kultur ging 2025 an die Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen.

Die Kulturfondspreise der Landeshauptstadt Salzburg werden seit 1964 jährlich in Würdigung herausragender Leistungen und Ansätze aus Kunst, Kultur und Wissenschaft vergeben. Der Kulturfonds hat somit die Möglichkeit, Impulse zu setzen und den Blick verstärkt auf das kreative Potential in der Kultur- und Wissensstadt Salzburg zu lenken. Aktuell werden die Kulturfondspreise in sechs Kategorien verliehen. Der Internationale Hauptpreis für Kunst & Kultur wurde vom Vorsitzenden des Kulturfonds, Bürgermeister Bernhard Auinger, an die Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen verliehen.

Die Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen ist seit ihrer Gründung 1986 ein wichtiger Ort für den gesellschaftlichen Diskurs in Salzburg. Initiiert vom bekannten Zukunftsforscher und Publizisten Robert Jungk (1913–1994), verfolgt sie bis heute das Ziel, zukunftsrelevantes Wissen zu sammeln, kritisch zu reflektieren und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Gemeinsamer Diskurs ist die Basis von Verständigung und Frieden. Daher kommen immer unterschiedliche Stimmen zu Wort und die behandelten gesellschaftspolitischen Themen werden aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet – ein wichtiger Beitrag zur Stärkung und Entwicklung von Demokratie.

„Der Ort, wo Salzburg die Zukunft diskutiert“ – so beschreibt Stefan Wally die Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (JBZ). Seit mittlerweile neun Jahren leitet er die JBZ, deren Arbeit von einem kleinen engagierten Team bestehend aus Katharina Kiening, Carmen Bayer, Johannes Haunschmid, Mario Wintersteiger und Miriam Nichtl getragen wird. Zusammen machen sie die JBZ zu einem Raum, wo Zukunft aktiv mitgedacht und mitgestaltet wird – regional verwurzelt und global orientiert.

Jurybegründung

Ganz im Sinne des Mottos der heurigen Kulturfonds-Preisverleihung „Frieden fördern – Verständigung schaffen –



Zukunft öffnen“ verschreibt sich die Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen der Sammlung und Vermittlung von zukunftsrelevanten Informationen an die breite Öffentlichkeit. Sie fördert das interdisziplinäre und zukunfts offene Denken und schafft Möglichkeiten zu Begegnung und Austausch – auch über kontroversielle Themen. Gesellschaftspolitische Fragestellungen werden aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und unterschiedliche Stimmen zum gemeinsamen Diskurs eingeladen. Funktionierende Kommunikation, die Aushandlung von Lösungsoptionen und die respektvolle Akzeptanz von unterschiedlichen Sichtweisen sind die Basis von Demokratie und Frieden. Die Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen setzt sich in diesem Sinne für die Stärkung und Entwicklung von Demokratie ein und erreicht mit ihrer Arbeit unterschiedliche gesellschaftliche Zielgruppen.



Montagsrunden

In den JBZ-Montagsrunden werden regelmäßig aktuelle Themen zur Diskussion gestellt, wobei die Auswahl durch ihre Vielfältigkeit überzeugt. Eine Teilnahme ist sowohl vor Ort als auch über Livestream möglich. Die Abende werden von Stefan Wally organisiert und moderiert.

Das Konzept ist einfach, aber wirkungsvoll: Auf einen etwa einstündigen Vortrag von Expert:innen folgt ein offener Austausch mit den Teilnehmenden. Im Jahr 2025 organisierten wir 18 Montagsrunden, an denen insgesamt 2.227 Interessierte teilnahmen. Zu jedem Event werden außerdem prägnante Kurzinterviews mit den eingeladenen Referent:innen geführt, die dann auf unserem YouTube-Kanal abrufbar sind.

Das Konzept hat seit dem ersten Abend große Zustimmung und intensive Beteiligung erfahren, sodass insgesamt 13.515 Besuche bei nunmehr 243 Montagsrunden verzeichnet werden konnten.

Die Themen

20. Januar

Große Transformation

Ingolfur Blühdorn (WU Wien; siehe Foto)

3. Februar

Gesellschaft im Umbruch

Wolfgang Aschauer & Janine Heinz
(Universität Salzburg)

24. Februar

Religionen der Zukunft!?

Martin Rötting (Religionswissenschaftler)

3. März

Wie wir arbeiten wollen und wie wir arbeiten werden

In Kooperation mit Verein für Demokratie und Dialog

Lisa Herzog (Philosophin)

10. März

Tomorrowing

In Kooperation mit FH Salzburg

Sascha Mamczak (Autor)

17. März

Wohin geht Großbritannien?

Christos Katsioulis (Politikwissenschaftler)

24. März

Am Limit!

In Kooperation mit PROLIT

Ulrich Brand (Universität Wien)

7. April

Klima im Bewusstsein

Gefördert von Salzburg 2050

Robert Huber (Politikwissenschaftler)

14. April

Politik und Verwaltung

Stefan Thurner (Komplexitätsforscher)

5. Mai

Wohin geht Argentinien?

Tobias Boos (Universität Wien)

12. Mai

Habsburgs Erbe

Hannes Leidinger (Historiker)



26. Mai

Zukunft Profifußball

Jost Peter (Fanverband „Unsere Kurve“)

23. Juni

Mythen des Umsturzes

Mario Wintersteiger (Politikwissenschaftler)

8. September

JD Vance verstehen

Carlotta Voß (Politikwissenschaftlerin)

22. September

Wie die Demokratie nach Salzburg kam

In Kooperation mit Verein für Demokratie und Dialog

Ewald Hiebl (Universität Salzburg)

Markus Pausch (FH Salzburg)

6. Oktober

Psychedelika als Tür zum Unbewussten

Im Rahmen von Scene Meets Fiction

Claudia Schwarz (Gesundheitswissenschaftlerin)

3. November

Hat die Pandemie Sex und Intimität verändert?

Barbara Rothmüller (Soziologin)

1. Dezember

Wofür wir arbeiten. Wie wollen und werden wir zukünftig arbeiten?

Barbara Prainsack (Autorin)



Zukunftsbuch

Schon seit 2012 existiert die Reihe JBZ-Zukunftsbuch, in der ausgewählte Autor:innen ihre Publikationen vorstellen und zentrale Themen mit dem Publikum diskutieren.

Im Jahr 2025 fanden im Rahmen dieser Reihe drei Veranstaltungen statt, an denen insgesamt 295 Personen teilnahmen. Wie gewohnt wurden alle Veranstaltungen sowohl vor Ort als auch im Livestream angeboten.

Die drei Formate setzten unterschiedliche Schwerpunkte: Sie reichten von einer intensiven Auseinandersetzung mit den Folgen zunehmender Wasserknappheit und deren Auswirkungen auf unser tägliches Leben über die Frage, wie wir durch sanfte Radikalität den Weg zu einer diverseren Gesellschaft gestalten können, bis hin zu einer Reflexion über ökologische Zukunftsentwürfe und die Impulse, die uns Utopien vergangener Jahrzehnte noch heute für eine nachhaltige Welt geben können.

Die Themen

28. April

Wie wir leben, wenn das Wasser knapp wird

Gefördert von Salzburg 2050

Zwei Drittel der Erde sind mit Wasser bedeckt – allerdings nur drei Prozent davon sind Süßwasser. In vielen Regionen der Welt schrumpfen die Bestände rasant. Auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz werden wir Wassernot erleben.

In dem Buch „Durstiges Land“ begleiten die vielfach ausgezeichneten Journalistinnen Annika Joeres und Susanne Götze (siehe Foto) fiktive Protagonisten in eine nahe Zukunft und zeigen damit beispielhaft, wie wir leben können, wenn wir uns rechtzeitig auf die Folgen des Wassermangels einstellen – oder wie wir leiden werden, wenn wir nicht handeln. Die dramatischen Geschichten haben einen realen Hintergrund und basieren auf zahlreichen Studien und Interviews mit Wissenschaftlern. Wie wir mit der Wasserkrise umgehen, wird unseren Alltag entscheidend beeinflussen.

Susanne Götze ist Historikerin, Autorin und Journalistin. Annika Joeres arbeitet als Klimareporterin für verschiedene Redaktionen. Beide wurden für ihre Arbeit mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

16. Mai

Sanfte Radikalität

In Kooperation mit dem Literaturfest Salzburg

Seit über zehn Jahren engagiert sich Autorin Jagoda Marinić für den Aufbau einer diverseren Gesellschaft. In Heidelberg hat sie das Interkulturelle Zentrum Heidelberg mit aufgebaut und das International Welcome Center mit konzipiert. Vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen macht sie nun Vorschläge, wie wir aus dieser Radikalität herauskommen. Im Fokus stand ihr Buch „Sanfte Radikalität“.



20. Oktober

Was wurde aus der großen ökologischen Utopie? 50 Jahre „Ökoptopia“

Wie könnte eine Utopie aussehen, in der wir im Einklang mit der Natur leben? Wie müsste sie beschaffen sein, damit wir ein gutes Leben führen können? Welche Technologien könnten wir dafür nutzen und auf welche sollten wir lieber verzichten?

Vor 50 Jahren hat Ernest Callenbach dieses „Ökoptopia“ entworfen. In seinem gleichnamigen Buch erzählt er in Form eines utopischen Romans von dieser Welt, die voller großer und kleiner Ideen ist.

Der Berliner Zukunftsforscher Edgar Göll hat diese Utopie neu gelesen. In der Veranstaltung berichtete er darüber und stellte die Frage, was davon auch heute noch hilfreich für unsere Diskussionen über eine bessere Welt sein könnte.



Projekte des Wandels

In der Reihe Projekte des Wandels werden zivilgesellschaftliche Initiativen vorgestellt, die sich für nachhaltige Entwicklung und soziale Innovationen engagieren.

Die Tätigkeitsfelder ausgewählter Initiativen werden präsentiert und zur Diskussion gestellt. Ein wichtiger Aspekt ist auch die Vernetzung mit anderen Initiativen.

Im Jahr 2025 konnten zehn Veranstaltungen mit insgesamt 1.011 Teilnehmenden durchgeführt werden. Dazu gehörten Kooperationen mit: Salzburger Armutskonferenz, Smart City Salzburg, Team Vielfalt der Stadt Salzburg, Wohnservice Salzburg. Außerdem wurde auch 2025 erneut eine Veranstaltung unter dem Motto „Together 2050“ in Zusammenarbeit mit der Universität und der Klima- und Energiestrategie „Salzburg 2050“ des Landes umgesetzt. Verantwortlich für die Reihe war 2025 Carmen Bayer.

Die Themen

31. März

Versagt der Markt beim Wohnen?

In Kooperation mit Soziale Stadt Salzburg
und Wohnservice Stadt Salzburg

Elisabeth Springler (Ökonomin)

19. Mai

Wem gehört eigentlich die Stadt?

In Kooperation mit der Sozialen Stadt Salzburg
und dem Team Vielfalt

Yvonne Franz (Universität Wien; siehe Foto)

2. Juni

Der Traum vom Garten in der Stadt. Utopie oder gemeinschaftlich möglich?

In Kooperation mit Smart City Salzburg

Wolfgang Diemling (Verein Erdling)

Christian Reisinger (BSW Lehen/Taxham)

Doris Wlczek-Spanring

(Pflanzerei Schallmoos)

7. Juli

Sexlose Menschen?!

Alt! Behindert! Sexlos?

In Kooperation mit der Sozialen Stadt Salzburg
und dem Team Vielfalt

Thomas Thöny (Leiter Seniorenwohnhaus Lehen)

Judith Hofer (Sexualpädagogische
Mitarbeiterin Verein Senia)

Sabine Lumetzberger
(Psychologin, Sexualpädagogin)

1. September

Teilen bringt uns weiter: Gerätesharing als Zukunftsmodell

In Kooperation mit Smart City Salzburg

Heike Merschitzka (Dingelei(h) Linz)

Anatina Riester (Leila Wien)

Andreas Zwettler (Bewohnerservice Stellen Salzburg)

29. September

Assistierter Suizid: Freiheit auf Rezept?

In Kooperation mit der Sozialen Stadt Salzburg
und dem Team Vielfalt

Silvia Traunwieser (Rechtsphilosophin)

Rainer Pusch (Amtsleiter des
Gesundheitsamts der Stadt Salzburg)



13. Oktober

Wem nützt der gemeinnützige Wohnbau?

In Kooperation mit der Sozialen Stadt Salzburg
und Wohnservice Stadt Salzburg

Gerlinde Gutheil-Knopp-Kirchwald
(Österreicherischer Verband gemeinnütziger
Bauvereinigungen – Revisionsverband)

10. November

Zurück an den Herd?

Warum der Tradwife-Hype polarisiert

In Kooperation mit der Sozialen Stadt Salzburg
und dem Team Vielfalt

Kathrin Trattner (Universität Zürich)

17. November

Armut in der Krisengesellschaft

In Kooperation mit der Salzburger Armutskonferenz

Martin Schenk (Diakonie Österreich)



Mitarbeiter:innen der JBZ in Aktion

In der Presse wird regelmäßig über die JBZ sowie ihre Veranstaltungen und Publikationen berichtet. Darüber hinaus sind Mitarbeiter:innen der JBZ auch außerhalb ihrer Tätigkeiten in der Bibliothek öffentlich aktiv.

Im Rahmen des Instituts und darüber hinaus halten JBZ-Mitarbeiter:innen regelmäßig Vorträge zu unterschiedlichen Themen, moderieren Diskussionen und veröffentlichen in verschiedenen Medien. Im Jahr 2025 fanden 34 Vorträge und Moderationen statt, an denen insgesamt 1.096 Personen teilnahmen. Unter den Auftraggeber:innen waren etwa die Universität Salzburg, das Museum der Moderne Salzburg und der Salzburger Landtag.

Neben diversen Vorträgen, Diskussionen und Moderationen übernahmen JBZ-Mitarbeiter:innen auch Lehrveranstaltungen und -einheiten, beispielsweise an der Universität Salzburg, der FU Berlin, am Salzburg College und am American Institute for Foreign Studies.

Eine Auswahl der stattgefundenen Vorträge und Moderationen

Degrowth

Stefan Wally

Vortrag für die Universität Salzburg

Austrian Health System

Stefan Wally

Vortrag für die University of Salisbury

Robert Jungks Zugang zur Zukunftsforschung

Stefan Wally · Vortrag für die FU Berlin

Zukunftswerkstätten: Theorie

Carmen Bayer & Stefan Wally

Vortrag für die FU Berlin

Zukunftswerkstätten: Praxis

Carmen Bayer · Vortrag für die FU Berlin

International Political Economy

Mario Wintersteiger

Kurs am American Institute for Foreign Study

The Modern European Mind

Mario Wintersteiger

Kurs am American Institute for Foreign Study

Die Salzburger Milieulandschaft

Stefan Wally · Vorträge für das Magistrat

Salzburg, den Salzburg Landtrag

Why Is Politics in Austria Different?

Stefan Wally · Vortrag am Salzburg College

Transatlanticism

Stefan Wally · Vortrag für die FH Burgenland

Wie Robert Jungk in und auf Salzburg wirkte

Johannes Haunschmid

Vortrag für das Museum der Moderne

Wie sich Salzburg verändert

Stefan Wally · Vortrag für die FH Salzburg

Die Erwachsenenbildung als Impulsgeber:in für positive Zukunftsbilder

Stefan Wally

Vortrag für das Katholische Bildungswerk OÖ

What Is the Austrian Welfare State About?

Stefan Wally · Vortrag am Salzburg College

Demokratie und Demokratisierung

Stefan Wally

Vortrag für FS1 – Freies Fernsehen Salzburg

Europa bewegt

Stefan Wally

Vorträge für den Kultursaal Bischofshofen

Was darf KI?

Johannes Haunschmid (siehe Foto)

Vortrag für EUREGIO

Robert Jungk

Johannes Haunschmid

Vortrag für die FH Salzburg

Eine Bühne für freiwilliges Engagement

Carmen Bayer · Interview für Rupertusblatt

Wie macht die JBZ Podcasts?

Carmen Bayer

Vortrag für die Universität Salzburg

Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte II

Mario Wintersteiger

Proseminar an der Universität Salzburg

Politische Theorie des Irrationalen

Mario Wintersteiger

Seminar an der Universität Salzburg

Einführung in die Klima- und Energiepolitik

Mario Wintersteiger

Vorlesung an der Universität Salzburg



AURA · MYTHOS · ZUSCHREIBUNG

Festspiel-Dialog in drei Teilen

1945

Befreiung

Die Salzburger Festspiele
und ihr Beitrag zur Identitäts-
findung Österreichs

1

MO 11. Aug. 2025 10:00
Große Universitätsaula

Mit **Aleida Assmann, Mavie Hörbiger, Helga Rabl-Stadler, Oliver Rathkolb, Daniella Spera, Ilija Trojanow und Hannelore Veit**

Kooperationsveranstaltungen

Die JBZ wird regelmäßig als Partnerin für Veranstaltungen angefragt und engagiert sich gerne in verschiedenen Formen der Zusammenarbeit.

Oft finden diese Kooperationen nicht in den gewohnten Räumlichkeiten der JBZ am Robert-Jungk-Platz statt, sondern bringen einen Szenenwechsel mit sich.

Im Jahr 2025 war die JBZ an elf Veranstaltungen beteiligt, die insgesamt 1.899 Teilnehmende anlockten. Eine langjährige Tradition stellt die Mitwirkung an der Gedenkveranstaltung zur Salzburger Bücherverbrennung 1938 der Initiative Freies Wort dar. Weitere Kooperationen, die in diesem Jahresbericht nicht bereits in anderen Kapiteln erwähnt sind, wurden in Absprache organisiert mit: Salzburger Festspielen, Bundesstiftung COMÚN, Bildungszentrum St. Virgil, Afro-Asiatisches Institut, Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik, Südwind, Friedensbüro Salzburg.

Die Themen

9. Januar · Zeitwerkstatt: Haben wir unsere Zeit im Griff?

Afro-Asiatisches Institut, Deutsche Gesell. für Zeitpolitik

Stefan Boes (Autor, Soziologe)

14. Januar · Begegnungen in Lambaréné. Werke von Wilhelm Kaufmann zum 150. Geburtstag von Albert Schweitzer

Afro-Asiatisches Institut, Friedensbüro Salzburg u. a.

Hans Holzinger (Autor, Ökonom)

30. April · Hoffnung. In Erinnerung an die Salzburger Bücherverbrennung 1938

In Kooperation mit der Initiative Freies Wort

Stefanie Jaksch (Publizistin)

Regina Polak (Theologin)

Heinrich Schmidinger (Philosoph)

Vladimir Vertlib (Schriftsteller)

8. Mai · Künstliche Intelligenz und Vertrauenskrise. Wie Deepfakes unsere Medienwahrnehmung verändern

In Kooperation mit St. Virgil Salzburg

Hannah Greber (Universität Wien)

17. Juni · Tagung Friedensbüro: Raus aus der Erschöpfung – zukunftsfähige Systeme gestalten

In Kooperation mit Friedensbüro Salzburg u. a.

U. a. mit: Hartmut Rosa (Autor)

Katharina Mau (Klimajournalistin)

25. Juni · Macht Zucker dumm?

In Kooperation mit Bundesstiftung COMÚN u. a.

Susanne Ring-Dimitriou (Journalistin)

Doris Tromballa (Journalistin)

Manuel Schätzer (Leiter Sipcan)

Andrea Brandner (Sozialstadträtin Salzburg)

Sebastian Bohrn Mena (Stiftung COMÚN)

27. Juni · Stadtfestrede: Wie Städte kreativ mit Herausforderungen umgehen

In Kooperation mit der Stadt Salzburg

Helfried Carl (Geschäftsführer und Mitbegründer der Initiative European Capital of Democracy)

11. August · Aura – Mythos – Zuschreibung: 1945 – Befreiung

in Kooperation mit den Salzburger Festspielen

Aleida Assmann (Kulturwissenschaftlerin)

Mavie Hörbiger (SchauspielerIn)

Helga Rabl-Stadler (ehem. Präsidentin der Salzburger Festspiele)

Oliver Rathkolb (Historiker)

Danielle Spera (Journalistin)

Ilija Trojanow (Autor)

Hannelore Veit (Journalistin)

18. August · Aura – Mythos – Zuschreibung: 1955 – Staatsvertrag und Neutralität

in Kooperation mit den Salzburger Festspielen

Jeremy Eichler (Autor)

Heinz Fischer (Politiker)

Maja Haderlap (Autorin)

Jan Mojto (Filmproduzent)

Oliver Rathkolb (Historiker)

Andreas Treichl (Bankmanager)

25. August · Aura – Mythos – Zuschreibung: 1995 – Aufbruch nach Europa

in Kooperation mit den Salzburger Festspielen

Karl-Markus Gauß (Autor)

Misha Glenny (Journalist)

Anna Goldenberg (Journalistin)

Gerald Heidegger (Journalist)

Markus Hinterhäuser (Intendant der Salzburger Festspiele)

Michael Kerbler (Journalist)

Ursula Plassnik (Politikerin)

27. Oktober · Utopie in der Bildung. Warum wir visionär denken lernen sollten

In Kooperation mit Südwind

Margot Anglmayer-Geelhaar, Heinrich Ammerer (je Universität Salzburg)



JBZ-Herbstschule

Im Jahr 2019 wurde die Herbstschule ins Leben gerufen. Seitdem bietet dieses mehrtägige Format eine qualitativ hochwertige Weiterbildung und fördert die Vernetzung.

Es gibt Entwicklungen, die schleichend verlaufen. Man gewöhnt sich an sie. Sie liefern wenig Neuigkeitswert, geraten daher selten ins Zentrum unserer Aufmerksamkeit. Trotzdem können sie massive Auswirkungen haben. In vielen Fällen sind dies graduelle Verschiebungen, in manchen steuern wir auf Kippunkte zu. Entwicklungen, die oftmals unterhalb unserer Aufmerksamkeitsschwelle langsam ihre Wirkung entfalten, standen im Mittelpunkt der Herbstschule 2025 mit dem Motto: „Under The Surface. Entwicklungen abseits des Diskurses“.

Vom 11. September bis 13. September 2025 fand das Intensivseminar zum Thema „Under the Surface“ in den Räumen der Robert-Jungk-Bibliothek statt. Fokus lag auf gemeinsamen Diskussionen mit den neun Teilnehmer:innen und (krankheitsbedingt) zehn Referierenden, auf einem interdisziplinären und intergenerationalen Dialog. Im Rahmen der Klima-Partnerschaft „Salzburg 2050“ wurden die Organisation, die stattfindenden Klimaschutzfachvorträge und die Infrastruktur für junge Teilnehmende unterstützt. Umgesetzt wurde sie von Carmen Bayer und Stefan Wally. Insgesamt nahmen an den Herbstschulen seit 2019 bereits 88 Personen teil.

Aus dem Programm 2025

Donnerstag, 11. September

Generationen und die Archetypen des gesellschaftlichen Wandels

Input: Mario Wintersteiger
(Politikwissenschaftler)

Die großen Verschiebungen im europäischen Recht

Input: Klaus Firlei
(Rechtswissenschaftler)

Welche grundlegenden Veränderungen der Mediennutzung erleben wir?

Input: Thomas Steinmaurer und Peter Winkler
(Kommunikationswissenschaftler)

Wie Menschen (Liebes)-Beziehungen zu intelligenten Maschinen entwickeln werden

Input: Harald Russegger
(Cyber-Psychologe)

Freitag, 12. September

Klimakatastrophe oder blaues Auge – Klimaszenarien 2075 im Kontext multipler Krisen

Input: Gunter Sperka
(ehem. Koordinator für Klimaschutz und Umweltplanung des Landes Salzburg)

Die großen Verschiebungen der Geopolitik des 21. Jahrhunderts

Input: Doris Wydra (Politikwissenschaftlerin)

Welche langen Wellen der wirtschaftlichen Entwicklung erleben wir gerade? Globale und regionale Perspektiven

Input: Georg Stöger
(Historiker)

Globale Trends wirtschaftlicher Ungleichheit

Input: Reinhard Hofbauer
(Sozialwissenschaftler)

Die Entwicklung der Demokratie. Ein globaler Blick

Input: Markus Pausch
(Politikwissenschaftler)

Samstag, 13. September

Wrapping up: Moderierte Zusammenfassung der wichtigsten Thesen der Herbstschule

Input: Stefan Wally (JBZ)



MethodenAkademie

Die MethodenAkademie, die ursprünglich 2015 von der JBZ ins Leben gerufen wurde, vermittelt regelmäßig Methoden, Werkzeuge und Kompetenzen für die Erwachsenenbildung sowie die Kulturarbeit in Salzburg.

Hauptverantwortlich für das Format ist mittlerweile das Salzburger Bildungswerk, das eng mit der JBZ, der Stabstelle Bibliotheken, der Agenda 21 des Landes Salzburg, dem Dachverband Salzburger Kulturstätten und dem Landesverband Salzburger Museen und Sammlungen zusammenarbeitet. Im Jahr 2025 konnten Workshops mit insgesamt 106 Teilnehmenden durchgeführt werden. Carmen Bayer ist die Ansprechpartnerin für die JBZ.

Die Themen

17. Januar

**Intergenerationelles Lernen.
Über den Tellerrand lugen**

Solveig (Sol) Haring (Bildungswissenschaftlerin)

28. Februar

**KI und Faktencheck. Richtig prompten
und ChatGPT-Ergebnisse optimieren**

Harald Russegger (Psychologe, Informatiker)

21. März

**Storytelling mit Podcasts und mehr
Geschichten spannend erzählen**

Mirjam Winter (Trainerin im Audiobereich)

23. Mai

**Art of Hosting und 3. Orte.
Gemeinderräume entdecken
und bespielen**

Florian Sturm (Moderator, Prozessbegleiter)

13. Juni

**Cybersicherheit – Check up your
Database. Über meine Daten
bestimme ich selbst**

Gerhard Friesenecker (IT-Trainer)

10. Oktober

**Kreative Protestformen:
Guerilla Marketing ... oder
schnell nochmal die Welt retten**

Alina Kugler (Sozialpädagogin)

Tobi Rosswog (Autor, Aktivist)

17. Oktober

**Deeskalation. Provokation
und Eskalation im Zaum halten**

Thomas Matousch

(Kriminalpräventionsbeamter)



14. November

**Den Parolen Paroli bieten.
Verstanden ist noch nicht
einverstanden (siehe Foto)**

Hans Peter Graß (Erwachsenenbildner)

Elisabeth Kocher (Trainerin)



Science Meets Fiction

Das Festival Science Meets Fiction verwandelt Salzburg seit 2018 in einen Ort, an dem fiktionale Zukunftsentwürfe und wissenschaftliche Erkenntnisse miteinander verknüpft werden.

Jedes Jahr wird untersucht, wie technologische Entwicklungen und gesellschaftliche Transformationsprozesse in künstlerischen Beiträgen reflektiert werden. Das Format wird von der Stadt Salzburg unterstützt und von der Robert-Jungk-Bibliothek (Katharina Kiening, Stefan Wally, Johannes Haunschmid) in Zusammenarbeit mit der FH Salzburg (Elmar Schüll) konzipiert und organisiert.

Das Format wird maßgeblich durch die engagierte Unterstützung verschiedener Kooperationspartner:innen ermöglicht, die das Programm mitgestalten und dafür logistische, finanzielle und zeitliche Ressourcen bereitstellen. Unter dem Motto „Inner Space“ lud das zweiwöchige Festival 2025 erneut dazu ein, sich mit Zukunftsvisionen auseinanderzusetzen.

Die Inhalte von Science Meets Fiction

24. September · INCEPTION

Film im DAS KINO, Gespräch mit
Bodo und Barbara Kirchner (Psycholog:innen)

25. September · Spuren in die Zukunft

Vortrag in der Stadtbibliothek Salzburg von
Johannes Klackl (Psychologe)

26. September · Klassiker der Science- Fiction. Mit „Solaris“ von Stanisław Lem

Lesung in der Buchhandlung Bücher Stierle mit
Luisa Thies (Bücher Stierle)
Maximilian Paier (Schauspieler)

27. September · Once Upon Unsteady Ground. Eine Docuscape Experience

Digitales Theater von und mit
gold extra (Künstler:innenkollektiv)

28. September · Flausch

Performance im und vom Toihaus Theater
Kim Ceysens, Benjamin Lageder und
Martina Weninger (Performer:innen)

29. September · Virtuelle Realitäten & Endzeit-Utopien

Lesung und Gespräch im Literaturhaus Salzburg
Aiki Mira (Autor:in)
Isabella Hermann (Politikwissenschaftlerin)

30. September · Mit Pandora philosophieren

Buchgespräch und Disk. mit „Pandora – Wiener
Kreis zur Digitalphilosophischen Anthropologie“
Michael Funk (Technikphilosoph)
Sonja Rattay (Designerin, Forscherin an der IT:U)
Christoph Hubatsche (Technikphilosoph)

1. Oktober · Enter Your Mindstage. Theater zwischen Synapsen, Szenen und Science-Fiction

Theaterpädagogischer Workshop
des Landestheaters Salzburg
Christiane Silberhumer,
Manuel Ramminger (Theaterpädagog:innen)

1. Oktober · BRAZIL

Film im DAS KINO, mit einem Kurzvortrag
von Thomas Ballhausen (Leiter der Interuniversitären
Einrichtung Wissenschaft & Kunst/Universität
Mozarteum Salzburg)

2. Oktober · Imagination und Interieur. Innenräume der Science-Fiction in Film und Comic

Vortrag an der IE Wissenschaft & Kunst
Thomas Ballhausen (Wissenschaft & Kunst)

3. Oktober · Inner Space Meets Outer Space. Eine Zukunftsvision von Menschen auf dem Mars

Führung und Buchpräsentation
im Haus der Natur
Alexandra de Carvalho (Autorin)
Julia Weratschnig (Kuratorin, Pädagogin)

3. Oktober · Besuch im Gehirn: Innenwelten in Games

Vortrag und Game Talk mit und vom
Künstler:innenkollektiv gold extra
Jessica Kathmann (Psychologin)
Sonja Prlić (gold extra)

6. Oktober · Psychedelika als Tür zum Unbewussten. Zwischen Therapie, Erkenntnis und Verantwortung

Vortrag und Diskussion in der JBZ
Claudia Schwarz (Gesundheitswissenschaftlerin)

7. Oktober · Innerlich gekündigt „Neue“ Arbeitsweisen zwischen Kritik und Rückzug

Vortrag organisiert von der AK Salzburg
Nadia Shehadeh (Soziologin, Autorin)
Robert Misik (Autor, Journalist)

8. Oktober · A SCANNER DARKLY

Film im DAS KINO, mit einem Kurzvortrag von
Heiko Berner (FH Salzburg)



Bibliothek

Der Medienbestand der Robert-Jungk-Bibliothek hat ihren Ursprung in der umfangreichen Privatsammlung von Robert Jungk, die mit der Gründung der Bibliothek im Dezember 1985 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde.

Der Buchbestand der JBZ wächst kontinuierlich. Jedes Jahr werden zahlreiche Publikationen im Bereich der Zukunftsforschung sowie Sachbücher, die den gesellschaftlichen Diskurs fördern, für die Präsenzbibliothek erworben. Damit wird seit über 30 Jahren auf der umfassenden Büchersammlung von Robert Jungk aufgebaut. Die JBZ ist zudem Mitglied im Büchereiverband Österreich.

Ein besonders wichtiger Aspekt der Bibliotheksarbeit ist die Erhaltung der zahlreichen von Jungk verfassten Publikationen, die häufig nur noch antiquarisch erhältlich sind, wie beispielsweise „Strahlen aus der Asche“ oder seine Autobiografie „Trotzdem“.

Die Bibliothek

Online-Bibliothekskatalog

Seit 2022 ist es über die Plattform librishare (<https://jbz.librishare.de>) möglich, den Bestand von inzwischen nahezu 19.484 Medien dezentral zu durchsuchen.

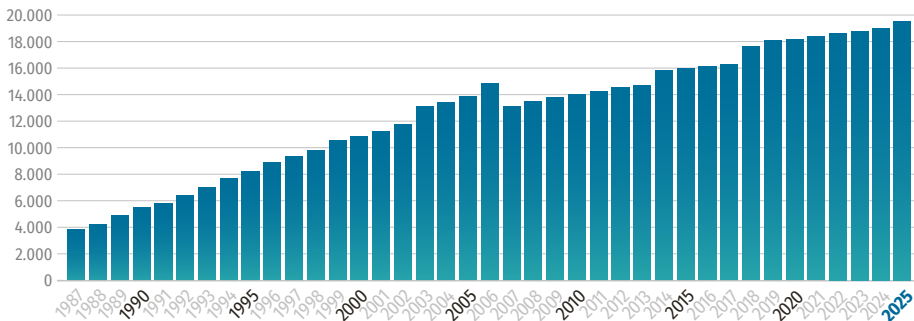
Bestand und Spezialsammlungen

Die Robert-Jungk-Bibliothek sammelt, sichtet und analysiert zukunftsrelevante Informationen aus zahlreichen Wissensgebieten. Neben gesellschaftspolitischen, sozialen oder ökologischen Bereichen gibt es auch eigens Platz für Theoretische wie Angewandte Zukunftsforschung, außerdem für Science-Fiction als Sonderform von Zukunftserzählungen. Gut 200 Bücher wurden entsprechend neu in den Bestand integriert. Neben Büchern sichtet die JBZ auch Zeitschriften. Eine Besonderheit stellt dabei das Archiv von historischen, mittlerweile vergriffenen Ausgaben verschiedener Zukunftszeitschriften dar, etwa „Futures“, „Futures Survey“, „The Futurist“ und „Zukünfte“.

Arbeitspapiere und das Magazin pro zukunft

Auch alle von der JBZ herausgegebenen Arbeitspapiere und Ausgaben des Magazins pro zukunft sind in der Bibliothek archiviert und stehen für Besucher:innen zur Verfügung.

Bibliotheksbestand (Anzahl der Bücher)





prozukunft

Das Buchmagazin pro zukunft wurde 1987 von Robert Jungk ins Leben gerufen und erscheint seitdem vierteljährlich in der JBZ.

Das Magazin informiert in Form von Buchbesprechungen über Neuerscheinungen im Sachbuchbereich und stellt in jeder Ausgabe mehr als 40 Publikationen vor. Das Ziel ist eine kompakte Wissensvermittlung, die als Inspiration für zukunftsorientierte Debatten dient.

Das Magazin kann als Printausgabe abonniert werden und ist digital über die App „pro zukunft digital“ sowie gängige Onlinekioske erhältlich. Der Zugriff auf aktuelle Ausgaben ist kostenpflichtig, um einen Teil der Produktionskosten zu decken. Im Sinne von Open Access werden jedoch alle Rezensionen schrittweise kostenlos auf der Website www.prozukunft.org und in der genannten App bereitgestellt.



Die Schwerpunkte

prozukunft 2025|1

In dieser ersten Ausgabe des Jahres ging es vor allem um die Schwerpunkte: Ökonomie, Politik, Stadt, Künstliche Intelligenz, Gesellschaft, Klima. Unter anderem dabei: „Gefühle der Zukunft“ von Eva Weber-Guskar, „Mutter ohne Kind“ von Eva Lindner, „Limitarismus“ von Ingrid Robeys und „Verkaufte Zukunft“ von Jens Beckert.

prozukunft 2025|2

Die Frühjahrsausgabe behandelte die Themen Klima, Politik, Migration, Künstliche Intelligenz, Geschichte und Ökonomie. Zu den vorgestellten Büchern zählen unter anderem: „Das Ende der Erschöpfung“ von Katharina Mau, „Ungleich vereint“ von Steffen Mau, „Alles überall auf einmal“ von Miriam Meckel und Lea Steinacker, „The Museum of Other People“ von Adam Kuper.

prozukunft 2025|3

Die Sommerausgabe widmete sich zuerst den Themenbereichen Politik, Ökonomie, Philosophie, Gesellschaft, Künstliche Intelligenz, Klima. Besprochene Publikationen waren beispielsweise: „Hat das Zukunft oder kann das weg?“ von Petra Pinzler, „Die Achse der Autokraten“ von Anne Applebaum“, „Die Aufklärung vor Europa retten“ von Nikita Dhawan.

prozukunft 2025|4

Die Herbstausgabe des Buchmagazins der Robert-Jungk-Bibliothek hatte nachfolgende Themen im Fokus: Politik, Klima, Philosophie, Ökonomie, Geschichte, Gesellschaft. Zu den besprochenen Publikationen gehörten unter anderem: „Zukunft ohne Angst“ von Isabella Hermann, „Sind Flüsse Lebewesen?“ von Robert Macfarlane, oder auch „Ökonomie der Fürsorge“ von Tim Jackson.

Drei Generationen. Eine Zukunft.

Podcast aus der
JBZ



Der Podcast der JBZ

Durch das Podcastformat der JBZ wird das Wissen der zahlreichen Referierenden, die uns besuchen, nicht nur festgehalten, sondern steht langfristig allen Interessierten zur Verfügung

Jede Episode enthält ein Interview mit einer Person, die zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung in die JBZ eingeladen wurde. Darüber hinaus gibt es ein Gespräch zwischen JBZ-Mitarbeiter:innen, in dem jeweils ein thematisch passendes Buch vorgestellt und kritisch diskutiert wird. Die Verantwortung für die Audio- und Videoproduktion liegt bei Carmen Bayer.

Mit 2025 wurden einige Änderungen vorgenommen: Stefan Wally und Carmen Bayer diskutieren jetzt gemeinsam mit Miriam Nichtl und decken so im Gespräch die unterschiedlichen Perspektiven und Wünsche der Generationen X, Y und Z ab, inklusive spannende Einblicke von Expert:innen und dazu passende Bücher.

Beispiele der insgesamt 16 neuen Folgen

Genug gebaut? Wohnraum zwischen Markt, Politik und Realität

In dieser Folge nähern sich Stefan Wally, Carmen Bayer und Miriam Nichtl dem Thema Wohnraum aus zwei Perspektiven: Das „Buch Genug“ gebaut fordert ein radikales Umdenken im Umgang mit Boden und Bauen. Im Gespräch mit der Ökonomin Elisabeth Springler geht es um die Ursachen für steigende Mieten und Wohnungspreise in Salzburg und ganz Österreich: Hat der Markt versagt? Welche Fehlentwicklungen belasten die Region? Und welche Perspektiven gibt es für kommende Generationen?

Input von: **Elisabeth Springler** (Studienleiterin: Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung/Europäische Wirtschaftspolitik)

Besprochenes Buch: **Club of Vienna (Hg.): Genug gebaut? Alternativen zum Flächenverbrauch** (Mandelbaum, 2024)

Die Krise der Demokratie? Thesen und Debatten

Die Podcasthosts sprechen über Demokratien und stellen fest: Wenig Zutrauen für moderne Demokratien hat etwa der Politikwissenschaftler und Soziologe Veith Selk in seinem neuesten Werk „Demokratiedämmerung“. Im Deep Dive unterhält sich Stefan Wally mit der Politikwissenschaftlerin Carlotta Voß über JD Vance und die Ideen wie auch Werte hinter seinem Politikverständnis.

Input von: **Carlotta Voß** (Politikwissenschaftlerin)

Besprochenes Buch: **Veith Selk: Demokratiedämmerung** (Suhrkamp, 2023)

Selbstbestimmt bis zuletzt. Ethik und Verantwortung vom Anfang bis zum Lebensende

Das Buch „Leben und Sterben“ von Alena Buyx steht im Fokus dieser Folge. Es behandelt die ethischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Themen wie pränatale Diagnostik, KI in der Medizin aber auch selbstbestimmtes Sterben.

Im Deep Dive sprechen die Rechtsphilosophin Silvia Traunwieser und Rainer Pusch mit Carmen Bayer über Verantwortung, ethische Leitplanken und die Chancen wie Risiken eines selbstbestimmten Lebensendes, in Form des assistierten Suizids.

Input von: **Silvia Traunwieser** (Universität Salzburg) & **Rainer Pusch** (Gesundheitsamt der Stadt Salzburg)

Besprochenes Buch: **Alena Buyx: Leben und Sterben** (S. Fischer, 2025)

Charts der Podcasts (nach Aufrufen 2025)

- 1 Zwischen Heilung und Hype – Die neue Aufmerksamkeit für die Psyche
- 2 Ein anderes Verhältnis zur Natur?
- 3 Die Krise der Demokratie? Thesen & Debatten
- 4 Selbstbestimmt bis zuletzt – Ethik und Verantwortung vom Anfang bis zum Lebensende
- 5 Genug gebaut? Wohnraum zwischen Markt, Politik und Realität



Die Videos der JBZ

Videoformate der JBZ machen Zukunftsthemen für alle zugänglich.

Neben dem Podcast „Wie jetzt? Wie morgen?“ sind auch die Videoformate der JBZ ein wirkungsvolles Mittel, um über zukunftsrelevante Themen zu informieren. Eingeladene Referent:innen werden vor jeder Veranstaltung interviewt, sodass auch jene, die nicht live teilnehmen können, Zugang zu den behandelten Themen erhalten. Die prägnanten Videos stehen anschließend auf dem YouTube-Kanal der JBZ zum Anschauen und Weiterleiten bereit.

Für den Aufbau und die Produktion der Videoformate ist Carmen Bayer verantwortlich. Im Jahr 2025 wurden 34 neue Videos erstellt und hochgeladen. Zusätzlich werden die Aufnahmen regelmäßig über FS1 – Freies Fernsehen Salzburg im Salzburger Kabelnetz ausgestrahlt, um eine noch größere Reichweite zu erzielen.



Beispiele der insgesamt 34 neuen Videos

Wolfgang Aschauer & Janine Heinz: Gesellschaft im Umbruch

Was spaltet unsere Gesellschaft wirklich? Und wie gefährlich sind autoritäre Tendenzen für den sozialen Zusammenhalt in Salzburg? Die JBZ führte im Frühjahr des „Superwahljahres“ 2024 in bewährter Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Soziologie und Sozialgeographie der Universität Salzburg die vierte Erhebungswelle der Salzburger Autoritarismusstudie durch.

Wolfgang Aschauer und Janine Heinz (auf dem Foto links mit Stefan Wally), die seit 2017 gemeinsam die Salzburger Autoritarismusstudien konzipieren und durchführen, versuchen auf zentrale Fragen zur Entwicklung autoritärer Einstellungen in Salzburg und zum sozialen Zusammenhalt in der Salzburger Bevölkerung empirisch fundierte Antworten zu geben. Die Studienergebnisse werden in diesem Video kurz zusammengefasst.

Carlotta Voß: JD Vance verstehen. Für Gott und gegen das Böse?

Ideen machen Geschichte. Der amerikanische Vizepräsident JD Vance belehrt in seinen Reden das liberale Europa. Die liberale Ordnung sei am Ende, weil es ihr nicht gelungen sei, das Versprechen

eines guten Lebens für alle einzulösen. Stattdessen erlebe der Westen einen Verfall der Sittlichkeit und Traditionen. Eine neue postliberale Ordnung, die auch auf Basis der Ideen christlicher Vordenker gestaltet werden soll, ist das Ziel, das Vance für die USA ausgibt und das er Europa anempfiehlt.

Die Politikwissenschaftlerin Carlotta Voß hat sich genauer angesehen, welche Quellen dieses Denken hat und zeichnet es in diesem Interview nach.

Charts der Videos (nach Aufrufen 2025)

- 1 **JD Vance verstehen. Für Gott und gegen das Böse?**
Mit Carlotta Voß
- 2 **Auf der Schwelle zur post-liberalen Moderne**
Mit Ingolfur Blühdorn
- 3 **Auf der Schwelle zur post-liberalen Moderne (Gesamter Vortrag)**
Mit Ingolfur Blühdorn
- 4 **Religionen der Zukunft?**
Mit Martin Rötting
- 5 **Robert Jungks Zukunftswerkstätten kurz erklärt**
Mit Hans Holzinger



JBZ MONTAGSRUNDEN

Welthandel als Waffe | Christoph Hein |



JBZ MONTAGSRUNDEN

Schluss mit der Zukunftsangst! | Isabella Hermann | IBZ Montagsrunden

Seit einigen Monaten sind unsere Veranstaltungen sehr gut gebucht. Bitte reservieren Sie sich Ihren Platz rechtzeitig (Link).

Sind unsere Veranstaltungen zu voll, müssen wir Personen ohne Anmeldung leider abweisen.

Öffnungszeiten:
Mo bis Mi 09.30 bis 14.30 Uhr

Was die JBZ bietet

Unterstützen Sie die JBZ

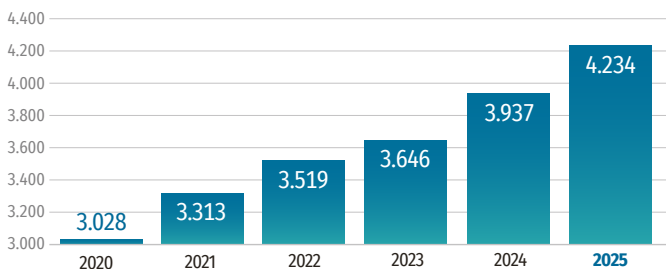
Website & Newsletter

Die JBZ online – Informationen und Vernetzung sind einfach zu erreichen, das Interesse wächst.

Die Website der JBZ, www.jungk-bibliothek.org, dient als zentrale Plattform für die zahlreichen Angebote der Einrichtung. Hier finden sich Informationen zu Veranstaltungen, zur Bibliothek, zu Zukunftswerkstätten, zu JBZ-Publikationen sowie zu Robert Jungk.

Im Jahr 2025 verzeichnete die Website 72.232 Aufrufe. Auch das Interesse am JBZ-Newsletter wächst kontinuierlich: 4.234 Personen wollten sich 2025 auf diesem Weg informieren. Mit einer Öffnungsrate von 23 Prozent liegt der Newsletter im Branchenvergleich auf einem sehr guten Niveau.

Newsletter-abos
(Anzahl)



Die Fixpunkte des Onlineauftritts

Veranstaltungsservice und Newsletter

Seit 2022 ermöglicht ein zentrales Anmeldeformular eine einfache Registrierung für mehrere Veranstaltungen in einem Vorgang. Auch die Anmeldung zum Newsletter ist damit schnell erledigt – dieser informiert regelmäßig über Neuigkeiten aus der JBZ.

Open Access-Publikationen & Bibliothekskatalog

Zahlreiche JBZ-Arbeitspapiere stehen als Open Access-Downloads zur Verfügung und werden intensiv genutzt. Zudem ermöglicht das in die Website integrierte Programm librishare die Recherche im gesamten Bibliothekskatalog

Festival Science Meets Fiction, Herbstschule & Landespreis für Zukunftsforschung

Zu den festen Programmpunkten der JBZ gehören das Festival Science Meets Fiction, die Herbstschule sowie der Landespreis für Zukunftsforschung, der alle drei Jahre vergeben wird. Details zu diesen Formaten finden sich auf der Website.

Wer war Robert Jungk?

Die Website bietet umfassende Informationen zu Robert Jungks Leben und Werk. Alle seine Bücher werden vorgestellt – und seit Kurzem sind diese Inhalte auch auf Englisch verfügbar.

Podcasts und Videos – Wissen zum Anhören und Nachschauen

Seit 2019 produziert die JBZ Videos zu aktuellen Themen, meist in Form prägnanter Interviews mit Expert:innen. Diese sind über YouTube abrufbar und auf der Website eingebettet. Ergänzend dazu bietet der Podcast „Wie jetzt? Wie morgen?“ spannende Diskussionen über gesellschaftliche Hintergründe und Zukunftsfragen. Links zu den Episoden sind online verfügbar.

Unterstützen Sie die JBZ

Als gemeinnütziger, nicht kommerzieller Verein ist die JBZ auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um ihre Unabhängigkeit zu bewahren. Informationen zu Fördermöglichkeiten und Mitgliedschaften sind online abrufbar.

Zukunftswerkstätten – ein häufig genutztes Angebot

Was genau sind Zukunftswerkstätten? Die JBZ bietet eine Ausbildung zu diesem Format an, grundlegende Informationen dazu sind jedoch bereits auf der Website zu finden. Dieser Bereich zählt zu den meistbesuchten Seiten.



Robert Jungk (links) mit Jakob von Uexküll

In Memoriam Robert Jungk

Die JBZ wurde im Dezember 1985 von Robert Jungk gegründet. Sein Erbe zu bewahren und sein Lebenswerk weiterzutragen, hat einen hohen Stellenwert.

JBZ-Mitarbeiter:innen vermitteln regelmäßig Einblicke in Jungks Wirken – sei es als Autor, Journalist, Aktivist oder Zukunftsforscher. Besonders das von ihm und Norbert R. Müllert entwickelte Format der Zukunftswerkstätten spielt dabei eine zentrale Rolle. Die Ausbildung dazu ist seit Jahren stark nachgefragt, und auch 2025 konnte das Konzept erfolgreich an viele Interessierte weitergegeben werden.

Die JBZ pflegt eine enge Zusammenarbeit mit dem Literaturarchiv, in dem Jungks gesamter Nachlass aufbewahrt wird, sowie einen kontinuierlichen Austausch mit dem Right Livelihood Award, mit dem er 1986 ausgezeichnet wurde.

Erinnerungsarbeit

Vorträge und Gespräche in vielfältigen Formaten

Die JBZ setzt sich dafür ein, Robert Jungks Ideen und seine Person einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Dies geschieht durch verschiedene Formate wie Symposiumsgespräche sowie Vorträge in schulischen und universitären Kontexten. Ebenso wichtig sind alltägliche und informelle Gespräche, bei denen Besucher:innen der Veranstaltungen oder der Bibliothek mehr über die JBZ und ihren Gründer erfahren können.

Kontinuierlicher Austausch mit dem Right Livelihood Award

Robert Jungk wurde 1986 mit dem Right Livelihood Award ausgezeichnet. Sowohl die JBZ als auch die Organisation Right Livelihood setzen sich dafür ein, sein Vermächtnis lebendig zu halten. In diesem Rahmen findet ein regelmäßiger Austausch statt.

Zukunftswerkstätten: Wissen anwenden und weitergeben

Die von Robert Jungk und Norbert R. Müllert entwickelten Zukunftswerkstätten werden in einer jährlich stattfindenden Gruppenausbildung vermittelt. Diese befähigt die Teilnehmenden, das Workshopformat professionell anzuwenden. Darüber hinaus verfügt die JBZ über ein umfangreiches Archiv mit Dokumentationen zahlreicher Zukunftswerkstätten aus mehr als 30 Jahren.

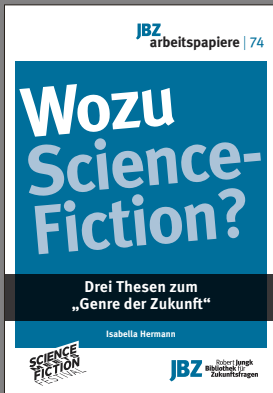
Die Robert-Jungk-Vitrine

Im Foyer der Bibliotheksräume befindet sich die Robert-Jungk-Vitrine, die Einblicke in das Leben und Wirken des Journalisten, Aktivisten und Zukunftsforschers bietet.

Robert Jungks Nachlass – einer der gefragtesten Bestände im Literaturarchiv Salzburg

Seit 2013 wird der Nachlass von Robert Jungk im Literaturarchiv Salzburg aufbewahrt. Der Bestand zählt zu den am häufigsten nachgefragten Archivalien und umfasst eine vielfältige Sammlung: Fotos, Videos, Bücher, Originaldokumente, zahlreiche Zeitschriften- und Zeitungsausschnitte sowie eine umfangreiche Korrespondenz. Diese Briefe reichen bis in die 1950er-Jahre zurück und enthalten Fanpost, Verlagskorrespondenz sowie Schreiben von Kolleg:innen, renommierten Wissenschaftler:innen und Persönlichkeiten aus der Politik. Der Nachlass ist im Literaturarchiv Salzburg frei zugänglich, eine Voranmeldung wird empfohlen.

Weitere Informationen unter:
www.plus.ac.at/literaturarchiv-salzburg



Arbeitspapiere

Seit 2010 gibt die JBZ die Reihe „JBZ-Arbeitspapiere“ heraus. Expert:innen liefern darin Beiträge zu einer Vielzahl zukunftsrelevanter Themen.

Inzwischen sind 78 Druckwerke in dieser Reihe erschienen, davon fünf im Jahr 2025. Behandelte Themen umfassen die Auseinandersetzung mit dem Potenzial von Science-Fiction als kreatives Mittel zur Reflexion wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Fragen, Untersuchungen zu autoritären Einstellungen und Wertepolarisierungen in Krisenzeiten, Methoden zur Gestaltung imaginärer Zukunftswelten, die Rolle von Städten als Orte der Zuversicht sowie die Betrachtung von Zukunft als kulturelles Artefakt und Anregung für ein neues Verständnis gesellschaftlicher Entwicklungen. In bewährter Tradition präsentiert die JBZ zudem besonders lesenswerte Klimabücher – gefördert durch die Klima- und Energiestrategie „Salzburg 2050“.

Alle Arbeitspapiere sind digital frei zugänglich, Printausgaben können gegen einen Unkostenbeitrag erworben werden.

Die neuen Arbeitspapiere

Wozu Science-Fiction?

Drei Thesen zum „Genre der Zukunft“

Von Isabella Hermann

Als Zukunftsforscher erstreckte sich Robert Jungks Interesse auch in den Bereich der Science-Fiction, wo er Potential für wissenschaftliche Fantasie wahrnahm. Er sah darin eine Möglichkeit, in kreativer Form Antworten auf wissenschaftliche Fragen zu erarbeiten, die sich nicht den bisher etablierten Rahmenbedingungen des Realismus ergeben mussten. In diesem Arbeitspapier greift Isabella Hermann Jungks Idee auf und entwickelt sie in Form von drei Thesen weiter:

- 1) Science-Fiction kann Inspiration sein – aber sie ist auch Warnung.
- 2) Science-Fiction ist ein Spiegel gesellschaftspolitischer Wertvorstellungen.
- 3) Science-Fiction ist sowohl eine reale Möglichkeit als auch eine Metapher.

Gesellschaft im Umbruch: Zum Stand autoritärer Einstellungen in Krisenzeiten und zum Ausmaß aktueller Wertepolarisierungen in Salzburg

Von Wolfgang Aschauer und Janine Heinz

Die Ergebnisse der mittlerweile vierten Salzburger Autoritarismusstudie werden in diesem Arbeitspapier von den Politikwissenschaftler:innen und Soziolog:innen Wolfgang Aschauer und Janine Heinz präsentiert.

Die besten Bücher zur Klimakrise 2025

Hrsg. von der Robert-Jungk-Bibliothek

Eine Zusammenstellung aktuelle Bücher zur Thematik der Klimakrise. Mit dabei: „Green Crime“ von Julia Shaw: , „Klimaresilienz“ von Christina Berndt und „Die Suche nach Wasser“ von Virginia Mendoza.

Städte als Orte der Zuversicht

Von Helfried Carl

Im Rahmen des Salzburger Stadtfestes hielt Helfried Carl die hier verschriftlichte Rede, in der er fragt: Was können wir aus Erfahrungen anderer Städte lernen können und wie fit für die Zukunft werden?

Die Zukunft als kulturelles Artefakt.

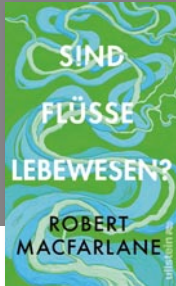
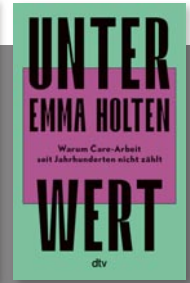
Eine Anregung für ein anderes Verständnis von Zukunft

Von Sascha Mamczak

Der Autor betrachtet die Zukunft als kulturelles Artefakt und plädiert für ein neues Verständnis des Zukunftsdenkens. Das aktuelle Zukunftsdenken müsse „entzukunftigt“ (defuturing) werden, indem erkannt werde, dass das herrschende Denken nur ein mögliches Zukunftsdenken von vielen sei. Dabei arbeitet Sascha Mamczak drei Aspekte als handlungsleitend heraus.

Charts der Arbeitspapiere (nach Downloads 2025)

- 1** Salzburg bleibt anders. Die neue Salzburger Milieulandschaft
Von Stefan Wally
- 2** Gesellschaft im Umbruch
Von Wolfgang Aschauer & Janine Heinz
- 3** Salzburg Morgen. Das Update
Von Stefan Wally (Hg.)
- 4** Die besten Bücher zur Klimakrise 2024
Von Robert-Jungk-Bibliothek (Hg.)
- 5** Wozu Science-Fiction. Drei Thesen zum „Genre der Zukunft“
Von Isabella Hermann



Die JBZ-Bestenlisten

Das Team der JBZ sichtet regelmäßig aktuelle Sachbuchveröffentlichungen und verfasst prägnante Rezensionen. Ergänzend dazu werden jährlich themenspezifische Bestenlisten angeboten.

Um über aktuelle Diskurse informiert zu bleiben, bietet es sich an, relevante Beiträge aus dem Sachbuchbereich gezielt herauszuarbeiten und aufzubereiten. Mit kuratierten Zusammenstellungen aktueller Sachbücher bietet die JBZ eine kompakte Wissensvermittlung, liefert Impulse für Debatten und setzt Informationen in einen größeren Kontext. Diese Sammlungen umfassen rezensierte Sachbücher und dienen gleichzeitig als jährliche Bestenlisten für die jeweiligen Themenbereiche.

Aktuelle Bestenlisten

Die besten Klimabücher

Das Team des JBZ legt ein besonderes Augenmerk auf Neupublikationen, die sich intensiv mit den Herausforderungen der Klimakrise auseinandersetzen. Dabei werden nicht nur die Inhalte der Bücher, sondern auch ihre Relevanz für aktuelle gesellschaftliche und politische Diskussionen bewertet. Aus der großen Zahl an jährlich erscheinenden Titeln werden schließlich im Herbst die zehn „Klimabücher des Jahres“ ausgewählt. Diese Auswahl wird mittels Buchbesprechungen in einem Arbeitspapier ausführlich vorgestellt. Ziel des Projekts ist es, Leser:innen auf fundierte, wissenschaftlich und journalistisch aufbereitete Werke aufmerksam zu machen, die zur Auseinandersetzung mit der Klimakrise beitragen. Das Projekt wird im Auftrag der Klima- und Energiestrategie „Salzburg 2050“ durchgeführt.

Zukunftsbuch 2025

Bereits seit 2004 wählt die JBZ jedes Jahr zum Jahresende aktuelle Sachbücher aus, die als Grundlage für zukunftsweisende Debatten dienen können. Die Auswahl – in die viel Zeit, Sorgfalt und Engagement fließen – orientiert sich dabei an gesellschaftlicher Relevanz, Innovationskraft und der Fähigkeit der Bücher, wichtige Fragen unserer Zeit aufzugreifen. Seit 2018 wird die Bestenliste in enger Zusammenarbeit mit Winfried Kretschmer und changeX, dem Online-Medium für

Zukunftsideen, erstellt. Für das Jahr 2025 fiel die Wahl auf zwölf Publikationen. Die ausgewählten Werke verstehen sich als Orientierung, welche Bücher als Impulsgeber für Diskussionen über unsere gemeinsame Zukunft besonders geeignet sind. Sie sind nebenstehend aufgelistet.

Zukunftsbuch 2025

- **Zerstörungslust**
von Carolin Amlinger & Oliver Nachtwey (Suhrkamp)
- **Wie die Welt denkt**
von Julian Baggini (C.H. Beck)
- **Die Exponentialgesellschaft**
von Emanuel Deutschmann (Suhrkamp)
- **Zukunft ohne Angst**
von Isabella Hermann (oekom)
- **Unter Wert**
von Emma Holten (dtv)
- **Werkzeugkasten der Zukunft**
von Katapult (Katapult)
- **Sind Flüsse Lebewesen?**
von Robert MacFarlane (Ullstein)
- **Klassengesellschaft akut**
von Nicole Mayer-Ahuja (C.H. Beck)
- **Zuhören**
von Bernhard Pörksen (Hanser)
- **Verlust**
von Andreas Reckwitz (Suhrkamp)
- **Systemkrise**
von Philipp Staab (Suhrkamp)
- **Weiß die KI, dass sie nichts weiß?**
von Katharina Zweig (Heyne)



Zukunftswerkstätten-Ausbildung

„Betroffene zu Beteiligten machen“ – so lautet ein von Robert Jungk geprägtes Motto für demokratische Teilhabe, das mit den Zukunftswerkstätten in die Praxis umgesetzt wird. Die JBZ bietet seit 2021 jährlich eine Ausbildung an, um mit dieser Methode zu arbeiten.

Ziel der Ausbildung ist es, die Methode der Zukunftswerkstatt als Beteiligungs- und Innovationstool zu verbreiten und so zur Demokratisierung von Organisationen und der Gesellschaft beizutragen. 15 Teilnehmende aus Deutschland und Österreich erlernten 2025 das Handwerk der Zukunftswerkstatt. Zu Beginn des Jahres und im Herbst fand über mehrere Tage hinweg eine Ausbildung statt, sie wurde je von Carmen Bayer, Hans Holzinger und Sarah Untner geleitet.

Das Besondere an der Zukunftswerkstätten-Ausbildung ist, dass die Methode im Rahmen der Ausbildung streng nach den von Robert Jungk und Norbert R. Müllert entwickelten Kriterien angeboten wird. Teilnehmer:innen erhalten außerdem Inputs von ehemaligen Kollegen Jungks und internationalen Expert:innen.

Die Zukunftswerkstätten-Ausbildung hatte folgende Programmpunkte:

Historische Einbettung der Methode der Zukunftswerkstatt & Robert Jungk

Auch 2025 wurde die Zukunftswerkstätten-ausbildung mit einem Einblick in das Leben Robert Jungks eröffnet. Stefan Wally referierte über Robert Jungks frühe Erfahrungen mit Macht und Diktatur, die sein Eintreten für eine Beteiligungsdemokratie begründet haben. Darauf aufbauend sprach Hans Holzinger über die Methode an sich, ihre Anwendungsfelder im Zeitverlauf und über die Geschichte der Zukunftswerkstätten-Bewegung im Allgemeinen sowie seinen individuellen Erfahrungen mit Zukunftswerkstätten innerhalb der Strukturen der JBZ. Abschließend gab es als letzten Programmpunkt des ersten Tages einen Stadtspaziergang für Interessierte zum Thema „Auf den Spuren Robert Jungks“, welcher von Stefan Wally durchgeführt wurde.

Online Beitrag: Zur Qualitätssicherung in Beteiligungsprozessen

Ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung ist auch die Einbettung der Methode in längerfristige Partizipationsprozesse. Einen detaillierten Einblick zum Thema gab Sarah Untner, die als Expertin für Beteiligungsprozesse über vielfältige Erfahrungen in diesem Bereich verfügt. Zudem sind auch 2025 wieder Stimmen aus der Praxis eingeladen worden und mit Matteo Bruni

und Lars Meyer hatten die Teilnehmenden sehr gute Ansprechpartner zu praktischen Fragen der Umsetzung.

Das praktische Üben

Um die Methode kennenzulernen, ist der zweite Tag der Ausbildung zur Gänze der Praxis gewidmet und die Auszubildenden werden zu Teilnehmer:innen einer Übungswerkstatt, moderiert von Hans Holzinger und Carmen Bayer. Wesentlich hierbei neben ersten Erfahrungen mit der Methode auch die anschließende Möglichkeit, vertiefende Fragen zu den einzelnen Schritten der Moderation in der Gruppe zu diskutieren. Auch die verbleibenden zwei Präsenztermine werden hauptsächlich für die praktische Umsetzung der Werkstatt genutzt: Die Teilnehmer:innen werden abwechselnd zu Moderator:innen ihrer eigenen Zukunftswerkstätten.

Qualitative Weiterentwicklung der Ausbildung

Nachdem 2024 mit der Erstellung des Skriptes zur Ausbildung und der Etablierung des Stadtspaziergangs schon wesentliche Entwicklungen passiert sind, wurde das Team auch 2025 nicht müde, weitere qualitative Verbesserungen anzustreben. Die Teilnehmer:innen erhalten zusätzlich zum Skript nun auch Moderationsvorlagen zur eigenen Nutzung mit hilfreichen Arbeitsblättern und vielem mehr.

Zukunftswerkstätten in Aktion

2025 wurden 5 Zukunftswerkstätten mit 68 Teilnehmer:innen im Auftrag diverser Institutionen von Mitarbeiter:innen der JBZ durchgeführt. Auch 2025 wurde die Methode für vielfältige Anliegen durchgeführt. Etwa zu den Themen „Einsamkeit in der Stadt“, „Visionen für die nächsten 10 Jahre Vereinsarbeit“ oder auch „Altersgerechte Stadt“.

Salzburg morgen

Salzburg morgen

Das Leben in der Region Salzburg wird sich bis 2040 deutlich verändern. Im Rahmen des Projekts „Salzburg morgen“ entwickelte die Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen im Jahr 2022 Szenarien für mögliche Entwicklungen. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden 2024 und 2025 aktualisiert und erfolgreich weitervermittelt.

Wie alles begann: Ausgangspunkt war eine vom Land Salzburg im Jahr 2022 geförderte Studie. In diesem Kontext gelang die Zusammenarbeit mit Klaus Burmeister, einem der renommiertesten Zukunftsforscher im deutschsprachigen Raum, und Markus Pausch, einem ausgewiesenen Experten für Salzburg. Zudem wurde ein Expert:innenpanel mit 24 Fachleuten zusammengestellt, ergänzt durch neun führende Wissenschaftler:innen, die zentrale Entwicklungen analysierten.

Die erarbeiteten vier Szenarien sowie das gesammelte Wissen werden von der JBZ kontinuierlich aktualisiert, kritisch reflektiert und praxisnah vermittelt.

Das Studie von 2022: Ein JBZ-Bestseller

Das Arbeitspapier „Salzburg Morgen. Welche Entwicklungen werden Salzburg im Jahr 2040 prägen?“ bündelt die zentralen Projektergebnisse in kompakter Form. Es erschien Ende 2022 und avancierte in den folgenden Jahren zum JBZ-Bestseller. Die nachfolgend skizzierten Szenarien sind in der Publikation ausführlich dargestellt.

Szenario 1: Weiter so. Ein erfolgreiches Salzburg mit schwelenden Krisen.

Szenario 2: „Ellenbogen raus“ in der Krise. Ein Salzburg, das in der Klimakrise mit sich selbst ringt.

Szenario 3: Zusammenstehen in der Krise. Ein Salzburg, das in der Krise zusammenrückt.

Szenario 4: Umbau mit Konflikten. Ein sich erneuerndes Salzburg, das den Gegenwind spürt.



Das Update 2024

Ein erstes Update Studie fand 2024 statt: Erneut stellen wir die Frage, wie Salzburg im Jahr 2040 aussehen könnte, und knüpfen dabei an die Studie von 2022 an. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf den strukturellen Veränderungen des Salzburger Arbeitsmarkts nach Pandemie und zwei Jahren hoher Inflation. Dieses Thema sowie seine Wechselwirkungen mit anderen Schlüsselfaktoren wurden verstärkt herausgearbeitet.

Das Wissen für die Szenariostudie, etwa Statistiken, Umfragen oder Fachpublikationen, wird laufend aktualisiert. Auf dieser Basis sollen die veröffentlichten Ergebnisse regelmäßig überarbeitet werden. Auch 2025 erfolgte eine solche Aktualisierung, als Vorbereitung für eine kommende Publikation.

Wissensvermittlung 2025

5. März · Salzburg Morgen: Was es für Senior:innen bedeutet

Stefan Wally (JBZ)

Vortrag für die Grünen Senior:innen

26. März · Salzburg Morgen

Stefan Wally (JBZ)

Vortrag für das Umweltbundesamt Österreich

3. April · Salzburg Morgen

Stefan Wally (JBZ)

Vortrag für die FH Salzburg

1. Juli · Salzburg Morgen

Johannes Haunschmid (JBZ)

Vortrag für die FH Salzburg

4. November · Salzburg morgen und der Klimawandel. Über die Interaktion von Zukunftsentwicklungen mit dem Klimawandel

Stefan Wally (JBZ)

Vortrag an der Universität Salzburg

Die Gremien der JBZ

Ohne das reibungslose Zusammenwirken der Gremienmitglieder und die ständige Unterstützung des Teams wäre die tägliche Arbeit und der jährliche Output der JBZ nicht denkbar.

Die Gremien der JBZ wurden zuletzt im März 2025 neu gewählt. Die ehrenamtlichen Mitglieder der Gremien sorgen dafür, dass die Einrichtung sich weiter stabil entwickelt. Ihre Expertise wird nicht nur in den Sitzungen eingebracht, sondern ist auch wertvoll in der alltäglichen Arbeit: Als Referent:innen, Berater:innen in finanziellen Fragen, Mitdenkende betreffend organisatorischer Entwicklung, Partner:innen bei Projekten und als Menschen, die viel Wissen aus der Geschichte der JBZ beisteuern können. Die Gremien werden alle drei Jahre neu gewählt.

Peter Gutschner, der bisher als ordentliches Mitglied aktiv war, ist aus seinem Amt ausgeschieden. Wir danken ihm herzlich für sein langjähriges Engagement, seine Expertise und seinen wertvollen Beitrag zur Entwicklung der JBZ. Für seine Nachfolge konnten wir Elisabeth Schwaiger-Nagl gewinnen, die nun als ordentliches Mitglied die Arbeit der Gremien bereichert und ihre Erfahrung einbringt.

Die Internationale Bibliothek für Zukunftsfragen / Robert-Jungk-Stiftung

Klaus Firlei
(Präsident)

Walter Spielmann
(Stellvertreter)

Markus Grüner-Musil
(Stiftungskassier)

Erich Mild
(Ordentliches Mitglied)

Mario Wintersteiger
(Ordentliches Mitglied)

Christine Tyma
(Ordentliches Mitglied)

Silvia Traunwieser
(Ordentliches Mitglied)

Elisabeth Schwaiger-Nagl
(Ordentliches Mitglied)

Inge Brodil-Kuhn
(Außerordentliches Mitglied)

Markus Pausch
(Außerordentliches Mitglied)

Minas Dimitriou
(Außerordentliches Mitglied)

Marietta Oberrauch
(Außerordentliches Mitglied)

Josef Hörmandinger
(Außerordentliches Mitglied)

Stefan Wally
(Stiftungssekretär)

Jean-Marie Krier
(Rechnungsprüfer)

Alfred Auer
(Rechnungsprüfer)

Der Verein der Freunde und Förderer der Robert-Jungk-Stiftung

Klaus Firlei
(Vorsitzender)

Walter Spielmann
(Stellvertreter)

Markus Grüner-Musil
(Kassier)

Erich Mild
(Schriftführer)

Stefan Wally
(Geschäftsführer)

Johannes Haunschmid
(Vertreterin der Mitarbeiter:innen)

Das Team der JBZ

Die Umsetzung aller Dinge, die in diesem Tätigkeitsbericht beschrieben werden, ist durch ein engagiertes Team möglich, das nachfolgend vorgestellt wird. Summiert man alle Arbeitsstunden, ergibt sich das Ausmaß von etwa zwei Vollzeitäquivalenten.

Ein besonderer Dank gilt außerdem den aus dem Ruhestand agierenden und die JBZ in vielfältiger Weise unterstützenden Kollegen Hans Holzinger, Walter Spielmann und Alfred Auer.

Über das Team

Carmen Bayer

Die Soziologin ist seit 2020 Teil der JBZ. Ihre Bereiche umfassen unter anderem: Sämtliche Videos, Podcasts und Onlineübertragungen, die Herbstschule, die Reihe „Projekte des Wandels“, die Veranstaltung „Together 2050“, außerdem die Organisation und Durchführung der Zukunftswerkstätten-Ausbildung. Thematische Schwerpunkte liegen in ihrer Arbeit auf Armutsforschung und Migration.



© Sarah Baier

Johannes Haunschmid

Der Philosophiestudent unterstützt seit 2023 das Team der JBZ, etwa durch Vorträge, Moderationen und organisatorische Tätigkeiten. In seinem Studium fokussiert er auf Wissenschaftstheorie, theoretischer Philosophie und Ethik im Besonderen bezogen auf Nachhaltigkeits- und Technologiethemata.



Michaela Hinterkörner

Die Historikerin war von 2023 bis Januar 2025 Teil des JBZ-Teams und hat den Social Media Bereich übernommen. Zusätzlich arbeitete sie bei den „Projekten des Wandels“ mit und half bei Rechercheaufgaben. Im Rahmen ihrer Masterarbeit setzte sie sich mit der Bamberger Obrigkeit zu Zeiten der Hexenverfolgungen auseinander.



Katharina Kiening

Die Kulturwissenschaftlerin ist seit 2017 in der JBZ tätig. Ihre Bereiche umfassen unter anderem: Das Magazin pro zukunft sowie die Organisation des Festivals Science Meets Fiction. Thematische Schwerpunkte liegen dabei auf Literatur- und Kulturtheorie.



© André Hinderlich

Miriam Nichtl

Die ausgebildete Kauffrau für Speditions- und Logistikdienstleistungen studiert Psychologie an der Universität Salzburg und unterstützt das Team der JBZ seit Oktober 2024 als wissenschaftliche Mitarbeiterin, etwa in den Bereichen Recherche, Social Media und Textarbeit.



Stefan Wally

Der Politikwissenschaftler ist seit 2009 in JBZ tätig und agiert seit 2016 als ihr Geschäftsführer. Seine Aufgabenbereiche umfassen unter anderem: Montagsrunden, Arbeitspapiere, Vortrags- und Lehrtätigkeiten. Thematische Schwerpunkte liegen dabei auf den Bereichen Politische Theorien, Zukunftsforschung und Sozialforschung.



Mario Wintersteiger

Der Politikwissenschaftler ist seit März 2016 im Vorstand der JBZ vertreten und seit Oktober 2025 zusätzlich als wissenschaftlicher Mitarbeiter aktiv. Dabei unterstützt er unter anderem in den Bereichen Organisation, Recherche und Textarbeit. Thematische Schwerpunkte liegen dabei auf den Bereichen Politische Theorie- und Ideengeschichte.



Der Verein und Fördermöglichkeiten

Die Robert-Jungk-Bibliothek ermöglicht als gemeinnütziger Verein allen Interessierten Teil von Zukunftsdiskursen zu werden. Diese Arbeit kann verschiedentlich unterstützt und gefördert werden.

Alle, die von gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklungen betroffen sind, sollen die Möglichkeit haben, zu Beteiligten wichtiger Diskurse zu werden. Dementsprechend finden die regelmäßigen Veranstaltungsreihen „Montagsrunde“, „Projekte des Wandels“ und „Zukunftsbuch“ bei freiem Eintritt statt. Die sogenannten Arbeitspapiere, die sich mit verschiedenen gesellschaftlichen Themen auseinandersetzen, sind digital frei zugänglich. Wir sind für Unterstützungen dankbar, um dieses Angebot beständig fortführen zu können und freuen uns über Spenden, eine Fördermitgliedschaft oder den Abschluss eines Jahresabonnements für unser Buchmagazin pro zukunft. Auf www.jungk-bibliothek.org finden sich alle Fördermöglichkeiten aufgelistet.

Gendergerechtigkeit

Wir beobachten unsere Arbeit im Hinblick auf die gerechte Repräsentation der Geschlechter, um aus den Zahlen zu lernen. 2025 hatten wir etwa 45 Prozent Referent:innen und 55 Prozent Referenten im Haus oder bei Kooperationsveranstaltungen. Wir rezensierten 54 Bücher von Autor:innen und 78 Bücher von Autoren.

Zitate über die JBZ

Ich habe die Robert Jungk Bibliothek immer als professionell, intelligent und prägnant erlebt. Sie verbinden eine weitreichende Neugier mit der Bereitschaft, anspruchsvolle und zugleich aufschlussreiche Fragen zu stellen. Ich würde jederzeit gerne wieder mit ihnen zusammenarbeiten.

Leigh Turner

(eh. Botschafter von Großbritannien in Österreich)

Es gelingt dem JBZ, eine breite Menge an Personen zu adressieren – jung und alt, akademisch gebildet oder nicht, geisteswissenschaftlich oder technisch interessiert. Die offene Atmosphäre lädt zum Nachfragen und zur differenzierten Diskussion ein.

Ute Schmid

(Direktorin am Bayerischen Forschungsinstitut für Digitale Transformation)

Ich kann mich nicht erinnern, jemals eine so perfekte und inhaltlich kompetente Vortragsbegleitung von Seiten eines Veranstalters erlebt zu haben ... Chapeau!

Hannes Scheutz

(Germanist)

Wir leben in schwierigen Zeiten, deshalb benötigen wir Orte, wo wir informiert und frei über die Welt, in der wir leben, sprechen können. Genau so habe ich die Jungk-Bibliothek erlebt.

Susanne Weigelin-Schwiedrzik

(Sinologin)

Eine fantastische Einrichtung. Mutig, kreativ, innovativ!

Gerhard Mangott

(Politikwissenschaftler, Universität Innsbruck)

Die Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (JBZ) versteht sich als interaktive Begegnungsstätte, die wissenschaftliche Neugierde, kritisches Denken und zivilgesellschaftliches Engagement gleichermaßen adressiert. Hier werden Menschen zusammengebracht, die voneinander lernen, Neues über ihre Zukunft erfahren und gemeinsam an ihr arbeiten. Die vielfältigen Veranstaltungen und Publikationen der JBZ fördern den gerade heute so unverzichtbaren Dialog und die Diskussion über relevante gesellschaftliche Fragen.

Stephanie Catani

(Univ. Prof. für Neuere deutsche Literaturgeschichte)

Die Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen in Salzburg leistet unverzichtbare Arbeit für eine nachhaltige und demokratische Gesellschaft. Ihre verschiedenen Bildungsangebote und Veranstaltungsangebote zu aktuellen Themen wie dem Klimawandel und Transformationskonflikten fördern kritisches Denken und gesellschaftliche Teilhabe. Als Ort des Austauschs und der Visionen ist sie ein Beispiel für gelebte Demokratie und inspiriert Menschen, aktiv an einer lebenswerten Zukunft mitzuwirken.

Martin Fritz

(Martin Fritz, Soziologe, Universität Jena)

Partner:innen der JBZ

Die Arbeit der JBZ basiert auf einer Vielzahl von Unterstützer:innen und Partner:innen in verschiedener Form.

Den finanziellen Grundstock der Einrichtung sichern die **Kulturabteilung der Stadt Salzburg** sowie das **Wissenschaftsreferat des Landes Salzburg**. Die drittichtigste Quelle sind **Abonent:innen** unserer Zeitschrift pro zukunft, **Spender:innen** sowie **Fördermitglieder des Vereins**. Wichtig ist weiterhin die Partnerschaft mit der Klima- und Energiestrategie „**Salzburg 2050**“ des Landes. Bei der erneuten Durchführung des Festivals Science Meets Fiction wurden wir von der **Stadt Salzburg** gefördert. Auch die **Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung** förderte Veranstaltungen. Mit der Durchführung von Diskussionen wurden wir von **Smart City Salzburg** und der **Sozialabteilung der Stadt Salzburg** betraut. Die **Kulturabteilung der Stadt Salzburg** beauftragte uns mit einem Projekt zur Siedlungsgeschichte. Aus dem Bereich der **Erwachsenenbildung des Landes** erhielten wir einen Zuschuss für die steigenden Miet- und Betriebskosten.

Lokal, regional und international eng vernetzt arbeiten wir als Mitglieder in der **ARGE Salzburger Erwachsenenbildung**, im **Dachverband der Kulturstätten Salzburg**, im **Netzwerk Zukunftswerkstätten** und im **Netzwerk Zukunftsforschung** mit. Außerdem wurden auch dieses Jahr zahlreiche Veranstaltungskooperationen mit anderen Einrichtungen umgesetzt.

GEFÖRDERT VON



STADT : SALZBURG



**LAND
SALZBURG**

IMPRESSUM

Medieninhaber

Verein der Freunde und Förderer der
Robert-Jungk-Stiftung
Strubergasse 18 / Robert-Jungk-Platz 1
5020 Salzburg, Österreich
office@jungk-bibliothek.org

Gestaltung: Eric Pratter
Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH,
Bad Vöslau

jungk-bibliothek.org

Tätig- keits- bericht 2025

JBZ Robert Jungk
Bibliothek für
Zukunftsfragen